



Nr. 135

November 2017 - Februar 2018

IMMER WIEDER

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhoof

HERBST DES LEBENS

Tod - totgeschwiegen

Welche Farbe hat dein Glaube?

Filmgottesdienst: Ziemlich beste Freunde

Wo finde ich was?

Besinnliches Wort	3
Tod und Trauer	4
Graster Kreuz	6
Kindergottesdienst in Graste	7
Festgottesdienst der Emporenbilder	8
Goldene Konfirmationen	10
Erntedank	12
Besondere Gottesdienste	13
Förderverein Arche Noah	14
Besondere Gottesdienste und Anlässe	16
Advent	17
Ehrenamt	18
Gospelkonzert	19
Predigtplan	20
Gruppentreffen im MLH	22
Kindergarten	24
Kleiderkammer & Flüchtlingshilfe	26
Konzert mit Jan von Lingen	27
Geburtstage und Taufen.....	28
Freud und Leid.....	30
Nachruf.....	31
Vorkonfirmanden	32
Markttreiben.....	33
Aus den Geschichtsbüchern	34
Kontaktadressen	36
Impressum	37
Wir sind für sie da.....	38
Freiwilliger Kirchbeitrag	39

Artikel senden Sie bitte an:

Per Email
beitrag@familie-otto.org

*Ev. Pfarrbüro Lamspringe
 - Redaktion Immer Wieder -
 Hauptstraße 122
 31195 Lamspringe
 Telefon 05183-1734*

Der Herbst des Lebens

Wenn vom Herbst des Lebens gesprochen wird, dann beziehen sich Menschen meist auf die Phase des Lebens, in der das Leben ruhiger wird und sie sich eingestehen müssen, dass sie nicht mehr so wie früher können. Wann der Herbst beginnt, ist wohl bei jedem Menschen unterschiedlich. So mancher Mensch geht kaputt in Frührente und bei anderen fängt das Leben laut Udo Jürgens erst so richtig mit 66 Jahren an.

Eines kann ich jedoch beobachten, wenn mit dem Alter die Gesundheit immer zerbrechlicher wird, werden viele auch mir gegenüber nachdenklicher. So mancher schaut auf sein Leben zurück und fragt sich, ob es Sinn gemacht hat und was jetzt noch kommt. Vielleicht schauen manche zurück und denken, was sie alles hätten anders machen können, andere schauen zufrieden zurück und freuen sich auf die verbleibende Zeit. Vielleicht fragt sich auch der eine oder die andere, was kommt nach dem Herbst des Lebens.

Der Psalmbeter des 90. Psalm hat genau diesen Gedanken. Er bittet im 12. Vers um Weisheit und dass Gott ihm hilft, das Leben vom Tod her zu bedenken. Das Leben vom Tod her zu betrachten, ist in unserer Gesellschaft doch eher selten. Im Gegenteil, so mancher lebt sein Leben gedankenlos, als wenn er oder sie noch ein Zweites in der Jackentasche hätte.

In Gesprächen mit älteren Menschen höre ich immer wieder, dass sich die Prioritäten im Herbst des Lebens sehr gewandelt haben. Anstatt von Karriere, Geld und Einfluss, haben ganz andere Dinge an Bedeutung gewonnen. Familie, Freude über geschlossene Freundschaften und Bedauern über gebrochene Beziehungen treten doch sehr in den Mittelpunkt. Manche wünschen sich mehr Zeit mit den Lieben verbracht zu haben, anstatt dem Erfolg hinterher gejagt zu haben. Der Verlust von immer mehr Menschen macht nachdenklich.

Es lohnt sich mit älteren Menschen zu reden. Mir haben sie immer eine neue Perspektive auf mein Leben gegeben. Das ich nicht nur nach höheren und besseren Zielen jage, sondern mir Zeit für andere Menschen und meinen Gott nehme.

*Psalm 90:12 Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.*

Pastor Stephan Gensicke

Tod und Trauer

Mein Landessuperintendent hat mich gebeten nach einem Jahr Dinge aufzuschreiben, die mir im Dienst in Deutschland im Unterschied zu Südafrika aufgefallen sind.

Was bemerkenswert für mich und im Hinblick auf Ewigkeitssonntag passend ist, ist der Umgang mit Tod und Trauer in unserer Gesellschaft. In Südafrika unter den Zulus gehört der Tod zum Leben. Wenn ein Mensch stirbt, wird die zurückbleibende Familie in wärmster Weise von Verwandten, Nachbarn, Gemeindemitgliedern und den Geistlichen begleitet. Die Familie wird meist für eine Woche bis zur Beerdigung bekocht und besucht. Es wird viel über die verstorbene Person geredet, Geschichten werden ausgetauscht, es wird geweint aber auch gelacht. Es ist ein intensives Trauern und man ist sicher nicht alleingelassen, wie ich es selber bei dem Tod meines Vaters erleben durfte.

Hier in Deutschland hingegen, kommt es mir manchmal so vor, als ob der Tod „totgeschwiegen“ wird. Über den Tod redet kein Mensch und viele verdrängen ihn. Wenn dann ein lieber Mensch verstirbt, ist man sprachlos und oft zugleich hilflos. So manche Witwe hat mir erzählt, dass sie in ihrer Trauer ganz allein gelassen wurde. Aus Unsicherheit, wie man dem Trauernden begegnen soll, wurde da schon mal die Straßenseite gewechselt. Auch Freunde wollten dem Trauernden „Zeit zum Trauern“ geben, und haben deswegen keinen Kontakt gesucht. Dadurch haben sie leider so die Hinterbliebenen in der Trauer alleine gelassen.

Trauer und die Verarbeitung des Verlustes eines lieben Menschen kann in meinem Augen nicht alleine bewältigt werden. Im Gegenteil, denn im Erzählen und Teilen der Trauer mit anderen, kann der Tod angenommen werden. Deshalb empfinde ich den Wunsch, von Beileidsbekundungen am Grab abzusehen, sprichwörtlich todtraurig, da man dort ein Wort des Trostes und des Mitgefühls empfängt. In dem Moment, wenn ich die Hand schüttle und sage: „Herzliches Beileid“, oder „Es tut mir so leid, ich trauere mit dir“, in dem Moment begeben sich mich wieder in ein Gespräch. Es kann laut Dr. Margot Käßmann zum Ritual der Wiederaufnahme in die Gemeinschaft werden. Auch die Bestattung im engsten Familienkreis, nimmt der Gemeinschaft die

Möglichkeit an der Trauer teilzunehmen.

Unsere Friedhöfe können auch wertvolle Orte zur Heilung und Trauerverarbeitung werden. Die Liebe zu einem Menschen endet nicht mit dem Tod, sondern die Beziehung geht über den Tod hinaus. Der Friedhof ist ein Ort an dem ich mich besinnen und erinnern darf. Ein Ort des Friedens, wo die Namen unserer Verstorbenen auf Stein geschrieben sind und dadurch die Erinnerung für eine Generation und manchmal auch länger erhalten bleibt.

Vor ein paar Wochen bin ich mit den Hauptkonfirmanden auf den Friedhof gegangen, um mit ihnen über den Tod zu reden. Es war bewegend zu sehen, dass einige von ihnen, die Gräber der Großeltern gut kannten. Andere, so schien es mir, hatten das tiefe Bedürfnis, Fragen über Tod und Trauer zu stellen. Ich glaube, dass der Tod ein Teil des Lebens ist und es wichtig ist, ihn zu bedenken. Das kann sowohl auf dem Friedhof passieren, aber auch im Gespräch oder an besonderen Gottesdiensten wie z.B. Ewigkeitssonntag.

Als Kirchengemeinde haben wir den Auftrag den Menschen in seiner Trauer zu begleiten. Die Beerdigungsfeier ist im Gegensatz zum verbreiteten Verständnis nicht für den Verstorbenen sondern für die Hinterbliebenen. Die Trauerfeier soll Trost und Hoffnung schenken. So lesen wir Gottes tröstendes Wort über den Tod und die Verheißung Jesu Christi auf ein Wiedersehen. Deswegen feiern wir einen Trauergottesdienst, sei es in der Friedhofskapelle, in der Kirche oder am Grab. Ich wünsche mir, dass wir als Christinnen und Christen sehr deutlich machen, dass wir hier ein Angebot und eine Aufgabe haben, die 2000 Jahre alt ist, dass christliche Verkündigung eine Verkündigung der Hoffnung ist, eine glaubwürdige Rede von Auferstehung und Auferstehungshoffnung.

Pastor Stephan Gensicke

HOLZKREUZ AUF DEM GRASTER FRIEDHOF ERHÄLT GOTTES SEGEN

In über 100 Arbeitsstunden hat die Arbeitsgemeinschaft Graster Vereine auf dem Friedhof ein Holzkreuz gegen das Vergessen errichtet. Auslöser sind die im Verlauf des letzten Jahrzehnts zunehmenden Bestattungen „Unter grünem Rasen“, die auch auf dem Graster Friedhof teils mit einer kleinen Namensplatte versehen, teils anonym einen gesonderten Bereich einnehmen. Da die Pflege der Rasenfläche in einigen Bereichen durch abgestellte Blumenvasen oder größere Namensplatten erschwert wird, soll den Hinterbliebenen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Blumen unter dem Kreuz abzustellen. Hierfür sind Blumenvasen am Fuße des Kreuzes vorhanden. Auch besteht die Möglichkeit, den Namen des Verstorbenen auf einem gravierten Metallplättchen am Kreuz anbringen zu lassen.

Nach dem aus vielen Teilen des Dorfes das Kreuz Zustimmung erfahren hat, erhielt es durch Pastor Gensicke auch Gottes Segen. Nach einem Abendgottesdienst in der Graster Kirche ging



man gemeinsam zum Friedhof. Als das Hauptsinnzeichen und eines der ältesten Symbole der Christenheit bezeichnete Pastor Gensicke in seiner Segnungspredigt das Kreuz. So symbolisiere der vertikale Balken die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen, der horizontale Balken die Beziehung zwischen den Menschen. Er erinnerte aber auch daran, dass mit dem Kreuz nicht nur Frieden und Erlösung, sondern auch, wenn man an die Kreuzigung Christi denkt, Leid verbunden ist. Er dankte allen, die bei der Erstellung dieses Kreuzes mitgewirkt haben und verband damit den Wunsch, dass dieses Kreuz vielen Menschen Trost und Kraft geben möge.

Kindergottesdienst rund um die Glocke

Beim letzten Kindergottesdienst in Graste, haben wir uns mit dem Thema „Glocke“ beschäftigt.

Eine Geschichte der kleinen Glocke erklärte uns wofür eine Glocke da ist, wann und wie sie läutet und was für Arten Glocken es gibt. Nachdem den Kindern sehr fantasie reich viele weitere Situationen einfielen, wann man eine Glocke gut gebrauchen kann, haben wir unsere Glocken besucht.

Neugierig, mutig und ziemlich schwindelfrei bestiegen wir ALLE zusammen unseren Kirchturm. Nach kurzem Zwischenstopp an unserem imposantem Uhrwerk – hingen sie vor uns: Unsere 2 Glocken.

Die Kinder waren sehr beeindruckt von der Größe der Beiden und der ein oder andere bekam große Bedenken was wohl wäre wenn sie jetzt beginnen würden zu läuten...

Wir genossen noch einen Moment den Ausblick durch die Turmritzen und stiegen wieder ab, bevor uns die Glocken die Uhrzeit läuten konnten.

Zum Ende sangen wir noch Bruder Jacob im Kanon und lauschten anschließend unseren Glocken im Turm zum Abschied.

Ein Kindergottesdienst, der unseren Kids und auch uns in Erinnerung bleibt. Einige werden sicher, wenn es nun läutet, unseren beiden Riesen aus dem Turm lauschen, wo sie Sie jetzt kennen lernen durften!

Euer KiGo Team Graste



Welche Farbe hat dein Glaube?

Die zwölf Emporenbilder in der Sophienkirche - Jedes Bild ist eine Überraschung.

„Welche Farbe hat dein Glaube?“, diese Frage stellte Pastorin Marianne Gorke aus Hildesheim während des Festgottesdienstes zum zehnjährigen Jubiläum der zwölf Emporenbilder in der Sophienkirche. Der international bekannte und anerkannte Lamspringer Künstler Micha Kloth hatte die Werke in der Zeit von 2005 bis 2007 geschaffen, die seitdem die Empore der Kirche schmücken. Zuvor waren die Kassetten der Empore in der Kirche in einem farblosen blaugrau gestrichen und wirkten nichtssagend, schlicht und einfach. Micha Kloth hatte einst während eines Gottesdienstes in der Lamspringer Kirche gesessen und für seine schwer kranke Mutter gebetet. Sein Blick fiel auf die unscheinbare Empore.

Im Stillen kam ihm die Idee, die Kirche zu verschönern.

Und er ging einen Handel mit Gott ein. Im Gebet versprach er, dass er die Empore schmücken werde, wenn seine Mutter wieder gesund wird. Tatsächlich wurde seine Mutter wieder gesund. Kloth erinnerte sich an sein Versprechen und hatte nun ein riesiges Problem: "Ich hatte den Mund ziemlich vollgenommen und stand nun ohne Konzept da.", erinnert sich Künstler. Kloth redete mit seinem Freund Willi Mann, dem damaligen Pastor der Gemeinde, der von der Idee sofort begeistert war.

Der Kirchenvorstand wurde eingeweiht und stimmte ebenfalls zu, jedoch mit einer

Auflage: „Bitte keinen zweiten Baseltz!“ Die Verantwortlichen wollten eine Spaltung der Kirchengemeinde wie in Derneburg, wo der berühmte Maler der Kirche den umgedrehten Gekreuzigten „Tanz ums Kreuz“ stiftete, unbedingt vermeiden. Doch das war für Kloth kein Problem. Als dann noch das Amt für Bau- und Kunstpflege in Hannover „grünes Licht“ gab, konnte Kloth mit der Arbeit beginnen. Doch wie sollte er das ganze Projekt angehen, die Motive auswählen? Kloth setzte sich mit Willi Mann und dem Kirchenvorstand zusammen. „Wir beschlossen, die zwölf Felder im Kreis des Kirchenjahres zu gestalten. Sie sollten die Ereignisse und Feste aus dem biblischen Kirchenjahr wiedergeben.“, berichtete Kloth. Nun begann eine Zeit des Studierens für den Künstler.

„Ich habe intensiv die Bibel und das Gesangbuch gelesen und schließlich hatte ich für jedes Feld ein Motiv im Kopf, das ich schließlich dem Kirchenvorstand vorgestellt habe.“, so Kloth weiter.

„Ich erinnere mich noch gut, als die ersten Bilder der Kirchengemeinde in den Gottesdiensten vorgestellt wurden, da ging immer ein 'Oh' oder 'Ah' der Begeisterung durch die Reihen!“; erzählte Kirchenvorstandsvorsitzende Doris Heil. Mit einem Festgottesdienst am 20. Mai 2007 wurden die zwölf farbigen Pastellgemälde der Kirchengemeinde übergeben. Kloths Mutter war auch

unter den Besuchern. „Sie war glücklich und stolz auf mich und ich bin dankbar, dass sie diesen Moment noch erlebt hat!“, so der Künstler. Neun Monate später starb die Mutter.

„Die Bilder sind fester Bestandteil unserer Kirche geworden, sie haben uns Glanz und Bekanntheit geschenkt. Viele Besucher kommen nur wegen den Bildern in die Kirche.“, erzählte Pastor Stephan Gensicke. „Die Menschen kommen, um zu sehen und zu staunen.“, bestätigte Pastorin Gorka.

Kloth's Bilder regen an. Die radikal reduzierten Köpfe, die übergroßen Augen, die sofort auffallen, die weichen Körper und starken Gesten. "Die warmen Farben. Lila für Treue und Ehrlichkeit, Gelb und Orange für Freude und Wärme, Grün für die Hoffnung und dann noch dieses Blau, die Farbe des Wassers.", sagte Gorka und fragte die Gemeinde: "Wasser brauchen wir zum Leben, ist Blau die Farbe des Glaubens?" Für viele ist Rot die Farbe des Glaubens. Rot steht für Mut, Kraft, Feuer und für die Liebe, für Gott. Die Menschen auf den Bildern tragen oft rot, wie von Gottes Liebe angezogen und erfüllt.“, so die Pastorin weiter. Die Bilder sind wie das Leben, bunt und vielfältig.

Auch der ehemalige Pastor der Gemeinde Willi Mann ließ es sich nicht nehmen, dem Festgottesdienst beizuwohnen: „Bilder sind für uns ganz wichtig, sie halten die Dinge fest, egal ob gute oder schlimme. Wir brauchen Bilder in unserem Leben, sie sind unser Gewissen. Die nächsten Generationen werden deine Bilder sehen, lieber Micha, und sie werden sich erinnern.“ Der Festgottesdienstes wurde durch die Bilder geprägt. Zwölf Bilder, die durch die Lieder, die von der Kirchengemeinde gesungen wurden, lebendig wurden.

So wurden z. B. zu dem September-Bild „Daniel in der Löwengrube“ das Lied „Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen“ gesungen, zum August-Motiv das gleichnamige Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Den Abschluss bildete das Lied „Möge die Straße uns zusammenführen ... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand.“ - „Bilder“ an die man sich erinnern wird.

Bild und Text:
Jürgen Zimmat



Goldene Konfirmation in NeuhoF

"Einen Tag gemeinsam feiern zu dürfen, den man schon einmal gefeiert hat, das ist etwas ganz Besonderes", meinte Pastor Stephan Gensicke während des Gottesdienstes in NeuhoF anlässlich der Goldenen Konfirmation. Sieben Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1965, 1966 und 1967 waren der Einladung des Kirchenvorstands gefolgt und begannen diesen Tag mit einem feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten Auferstehungskirche. In einem Gebet gedachten sie der Verstorbenen Heinz Otto Vogl, Christa Müller, Peter Orzol, Rita Richter und Jutta Weltz. Pastor Gensicke, der noch nicht einmal geboren war, als die Konfirmanden vor 50 Jahren ihren Segen erhielten, dankte allen, die sich erneut zu ihrem christlichen Glauben bekennen und sich gemeinsam erinnern wollten. Für Letzteres war nach dem Gottesdienst reichlich Zeit bei einem gemeinsamen Mittagessen und später bei Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus. Auch dieser Raum war von Mitgliedern des Kirchenvorstands liebevoll und der Jahreszeit entsprechend hergerichtet worden. Viel wurde erzählt über die völlig unterschiedlichen Lebensläufe. Auch die Konfirmandenzeit, geprägt vom damaligen Pastor Steinecke, war immer wieder Thema. So vergingen die Stunden schnell und alle hoffen nun auf ein erneutes Wiedersehen spätestens zur nächsten Jubelkonfirmation.

Schade, dass nur wenige Angehörige der Goldkonfirmanden den Weg zur kirchlichen Feierstunde gefunden haben. Ihnen entging so eine Festlichkeit, die noch einmal zu erleben nicht jedem gegönnt sein wird und die die Jubilare sicher gern mit ihren Lieben geteilt hätten.

Martina Möhle



Bild von Martina Möhle

Hinten von links, Karl-August Brinkmann, Pastor Gensicke, Rolf Matthies
vorn, von links, Elke Heine, Christa Thiel, Astrid Fahnenstich, Christa Pinkepank, Manfred Philipps

Goldene Konfirmation in Lamspringe, Graste & Netze

29 Konfirmanden der Jahrgänge 1965, 1966 und 1967 haben sich nach 50 Jahren für ein Wochenende in Graste & Lamspringe getroffen. Das Wochenende begann mit einem Abendgottesdienst mit Abendmahl in Graste. Nach dem Gottesdienst fuhren die meisten nach Lamspringe ins Martin Lutherhaus und tauschten sich bei einem Wein und Schnittchen über die vergangenen 50 Jahre aus. Bis in den späten Abend blieben einige. Sonntagmorgen feierten die drei Jahrgänge ihre Goldene Konfirmation. Im Gottesdienst predigte Pastor Stephan Gensicke über den Rückblick auf das Leben und ob das Vergangene einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Nach dem Gottesdienst und Mittagessen, versammelten sich die Jubilare und Gemeindeglieder im Gemeindehaus. Noch lange gab es die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen sich auszutauschen.

Am Ende bedankten sich die Jubilare bei den Ehrenamtlichen und P. Gensicke, die geholfen hatten diesen Tag möglich zu machen.



Bilder von Jürgen Zimmat

Erntedank - Taferinnerung

Was für einen wunderbaren Gottesdienst durften wir gemeinsam am Sonntag zu Erntedank feiern. Die Kirche war voll mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Großeltern. Die Kirche war wunderschön geschmückt mit Gaben und vielen Taufkerzen. Viele Kinder sind unserer Einladung zur Taferinnerung gefolgt. Im Gottesdienst wurde die Gemeinde von unserem Kindergarten Geier "Nosy" begrüßt. Wir haben von unserem Taufbaum die älteren Kinder im Alter von 5-7 Jahren "abgeerntet". Die Kinder haben dann in einem Anspiel gesät und geerntet. Danach hat Nosy sich über die Taufe mit dem Pastor unterhalten und die Botschaft von Gottes Gnade und Liebe stand im Mittelpunkt.

Nach der Ansprache wurden zunächst die Kinder eingeladen ihre Taufkerzen zum Altar zu bringen und am Taufbecken an ihre Taufe erinnert zu werden. Nach den Kindern kamen auch noch viele Erwachsene um ein Kreuzeszeichen zu empfangen. Auch die Musik war lebendig und machte den Gottesdienst lebendig.

An diese Stelle möchten wir allen danken die diesen Gottesdienst so wunderbar gestaltet haben. Den Frauen, die die Kirche geschmückt haben, die Mütter der Kinderkirche, die den Gottesdienst vorbereitet haben, Peter Götz an der Orgel und den Kindern der Kinderkirche.

Wir haben viele positive Rückmeldungen nach dem Gottesdienst bekommen und das hat uns sehr gefreut!



Fotos: Viola Markwort



Besondere Gottesdienste und Feste auf einen Blick

29. Oktober	18Uhr	Filmgottesdienst	Lamspringe
31. Oktober	11Uhr	Pflanzen der Luthereiche	Graste
31. Oktober	18Uhr	Reformationsgottesdienst	Lamspringe
10. November	19Uhr	Gospelkonzert	Lamspringe
12. November	10Uhr	Gedenken der Verstorbenen	Neuhof
12. November	10Uhr	Gedenken der Verstorbenen	Lamspringe
26. November	18Uhr	Gedenken der Verstorbenen	Graste
10. Dezember	18Uhr	Gottesdienst mit MGV	Graste
17. Dezember	18 Uhr	Regional-Jugendgottesdienst	Wrisbergholzen
24. Dezember	16Uhr	Krippenspiel	Lamspringe
24. Dezember	16Uhr	Krippenspiel	Neuhof
24. Dezember	17Uhr	Krippenspiel	Graste
24. Dezember	18Uhr	Krippenspiel	Netze

Filmgottesdienst

Am 29. Oktober ist es soweit. Wir wollen mit den Gemeinden der Region unseren ersten Filmgottesdienst feiern. Der Film heißt „Ziemlich beste Freunde“ und ist vielen bekannt. Trotzdem lade ich sie ein den Film nochmals von einer ganz anderen Seite zu kennen zu lernen.

Um 18 Uhr geht es in unserer Sophienkirche los. Durch den Film dauert der Gottesdienst ein wenig länger. Aber zum Trost bekommen sie nach dem Gottesdienst Erfrischungen und etwas zu knabbern. Wir freuen uns auf sie!



Stephan Gensicke

Der Förderverein ev. Kindergarten Arche Noah e.V. – Was macht der eigentlich?

Viele können sich nicht vorstellen, wofür der Förderverein eigentlich gut ist. Um dieses einmal zu erläutern hat sich der Förderverein überlegt, alle Gemeindemitglieder zu unterrichten, was er so tut:

Der Förderverein unterstützt den Kindergarten in Form von persönlicher und finanzieller Hilfe. Er tritt dort ein, wo im Haushalt der Gemeinde oder auch in der Kasse des Kindergartens Löcher vorhanden sind. Er unterstützt mit Rat und Tat.

So hat sich der Förderverein maßgeblich an der Gestaltung des tollen Außengeländes des evangelischen Kindergartens beteiligt.

Im Winter hat der Vorstand bisher in den Räumen des Kindergartens ein Kinder-Winter-Kino veranstaltet, das immer gut angenommen wurde. In diesem Winter wird das Kino aufgrund des Wasserschadens im Kindergarten ins Martin-Luther-Haus ausweichen. Bei diesen Veranstaltungen werden Filme wie z.B. Pettersson und Findus, Lauras Stern, Die Eiskönigin o.ä. gezeigt. Die Kinder können sich dabei vor und während des Films an der Kinokasse selbst mit Getränken, Popcorn und Weingummi versorgen. Dies ist immer ein kleines Highlight für die Kinder, so selbständig zu sein.

Der Weihnachtsmann lässt traditionell in den Weihnachtsferien Geschenke für die einzelnen Gruppen im Kindergarten. Die Krippe erhielt z.B. im vergangenen Jahr eine Aufstockung an Playmobil 123 Fahrzeugen, der Kindergarten auf Wunsch einen zweiten Geburtstagsstuhl. Daneben wurden in den letzten Jahren große Spielteppiche, Baueimer, Puppen und Puppenzubehör, Specksteine und ähnliches zur großen Freude der Kinder geschenkt.

Jährlich kommt die Harzer Puppenbühne in den Kindergarten. Die Kosten hierfür sind in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. Da nicht alle Eltern für ihr Kind die vollen Kosten dafür selbst übernehmen können, trägt der Förderverein einen großen Teil davon aus den Fördergeldern, damit der "Eintritt" für die einzelnen Kinder gering ist und jedes Kind die Möglichkeit hat, hieran teilzunehmen.

Für den jetzigen Standort des Kindergartens im Gebäude der ehem. Realschule hat der Förderverein in einer knapp 36-Stunden-Aktion das Baumaterial für einen großen Sandkasten organisiert. Vielen Dank noch einmal an die beteiligten Firmen!

Im Frühjahr und im Herbst bereitet der Förderverein einen Spielzeug- und Kleiderbasar vor, an dem jeder herzlich willkommen ist, seine nicht mehr

benötigten Teile zu verkaufen, um für Neues Platz zu schaffen. Hier gibt es traditionell eine Kaffee- und Kuchentafel, die sehr gut angenommen wird. Diesen Herbst findet der Basar wieder im Martin-Luther-Haus in Lamspringe statt, und zwar am 22.10.2017 in der Zeit von 14-16 Uhr.

Die Schulabgänger des Kindergartens werden jährlich in einem Gottesdienst in der Sophienkirche verabschiedet. Der Förderverein verteilt an die Kinder dann kleine Geschenke, in diesem Jahr waren es Erstlesebücher.

Vor kurzem hat der Förderverein den Kindergarten beim Ausflug der nächsten Schulabgänger zum Flughafen in Hannover finanziell unterstützt.

Zurzeit hat der Förderverein 46 Mitglieder und finanzieren unsere Aktionen durch die Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus den Basaren, dem Winterkino und aus Spenden. Weitere große finanzielle Unterstützung erhält der Förderverein dadurch, dass er an den Einnahmen des Kleiderbasars in der Grundschule und den Einnahmen vom Lamspringer Weihnachtsmarkt etc. beteiligt wird. Hierfür bedankt sich der Förderverein noch einmal: HERZLICHEN DANK!!!

Wer den Förderverein unterstützen möchte, kann sich jederzeit gern an den Kindergarten oder an den Vorstand des Fördervereins wenden. Über jedes Mitglied und jede Spende ist der Förderverein dankbar. Eintreten kann jeder, auch wenn kein Kind oder Enkelkind unserem Kindergarten besucht. Der Beitrag liegt bei Einzelpersonen bei 1,00 €, bei Familien bei 2,00 € und bei juristischen Personen bei 3,00 € im Monat. Also ein übersichtlicher Beitrag, der steuerlich abgesetzt werden kann.

Der Erlös des Vereins kommt zu 100 % den Kindern des evangelischen Kindergartens Arche Noah zugute.

Sonja Krischer, 1. Vorsitzende des FÖV



SCHÜSSLER 
LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Hauptstraße 48-49 · 31195 Lamspringe
Tel. 05183-676 · Inh. Heike Wöllm e.Kfr.
www.schuhhaus-schuessler.de

Eine Luther-Eiche für Graste!

Zur Erinnerung an den 500ten Geburtstag unserer Evangelischen Kirche, be-gehen wir am 31. Oktober 2017 den Reformationstag. Beginn der Andacht ist um 11.00Uhr mit Beiträgen von den Kindern des KiGo's und dem Gesangverein „Harmonie Graste“. Im Anschluss wird im Kirchgarten eine „Luther-Eiche“ gepflanzt. Wir freuen uns auf rege Beteiligung der Dorfbevölkerung.



Alle Jahre wieder!

Lädt die Kirchengemeinde Graste-Netze zum musikalischen Gottesdienst am 2. Advent, den 10 Dezember 2017 um 17 Uhr mit dem Männergesangverein „Harmonie Graste“ ganz herzlich ein. Freuen Sie sich auf einen besinnlichen Gottesdienst und anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein in der Schule.

Bei festlichen Klängen ins Neue Jahr mit Bläserkreis und Posauenchor der Michaeliskirche Hildesheim

Zu Orgelklängen und Bläsermusik mit flotten Rhythmen, bekannten Liedern und festlicher Musik zum Hören und auch zum Mitsingen wird herzlich am Sonntag, 7. Januar, 17.00 Uhr in die evangelische Sophienkirche Lamspringe eingeladen. Freuen Sie sich am Beginn des Neuen Jahres noch ein letztes Mal über den geschmückten Tannenbaum und die besondere Gestaltung dieses Gottesdienstes der - wie in den vergangenen Jahren -

Adventsfeier in Netze

Die Kirchengemeinde Graste Netze
lädt ganz herzlich ein zur
Senioren Adventsfeier mit
Kaffee und Kuchen
ins Netzer Dorfgemeinschaftshaus
am Donnerstag, den **6. Dezember 2017**
um **15 Uhr**.



Advents-Basar

Sonntag 3. Dezember 2017
im Martin- Luther- Haus
und Krippe „Arche Noah“



14.30 Uhr:

Advents-Andacht mit P. Gensicke

ab 15.00 Uhr:

Kaffee/Tee und Kuchenbüfet, **Tombola** mit vielen Gewinnen,
große Handarbeitsausstellung, Verkaufsstände:
Bücher, Karten und Kalender, diverse Kleinigkeiten

und für die Kinder:

Schminken, Kekse backen,

ab 16.30 Uhr:

gemeinsames Singen

Evang. Kirchengemeinden
Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

Kirchenvorstandswahlen 11. März 2018

Im letzten Gemeindebrief habe ich über die bevorstehenden Kirchenvorstandswahlen berichtet. Es hat sich bereits eine kleine Anzahl neuer Kandidatinnen bei mir gemeldet. Aber wie zu erwarten, wurden mir die Türen des Pfarramts leider **nicht** von neuen, freiwilligen Kandidaten eingerannt. Damit es aber zu einer echten Wahl kommen kann, brauchen wir jedoch die 1 1/2 Anzahl, der zu wählenden Kirchenvorsteher.

Für die Wahl kommt jedes getaufte Kirchengemeindemitglied in Frage, die oder der bis zum Wahldatum das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wenn sie Interesse haben oder sich einfach über die Arbeit von Kirchenvorstehern/innen informieren wollen, lade ich sie ein zu einem gemütlichen Abend **am 02. November um 19 Uhr** im Martin Lutherhaus, mit den derzeitigen Kirchenvorstand und mir ein.

Pastor Stephan Gensicke

Danke schön!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen unserer Gemeinde bedanken. Es war ein ereignisreiches Jahr für mich und ich bin begeistert über die große Anzahl unser treuen Helfer/innen.

Ihr macht das Leben unserer Gemeinde bunt, herzlich und vielfältig. Eure Hingabe für andere Menschen und die kleinen und großen Dienste sind wie der Herzschlag unserer Kirchengemeinde. Euch und Eurer Arbeit wird viel zu selten Anerkennung geschenkt und gedankt. Dafür möchte ich mich auf diesem Weg heute bei Euch bedanken.

Danke schön für eure Zeit, Kraft und Hingabe!

Um den Lesern unsere Vielfältigkeit vor Augen zu führen, werde ich versuchen unsere Gruppen hier darzustellen:

Kirchenvorstand, Posaunenchor, Besuchsdienst, Männerkreis, Gemeindebriefredaktion und Austeiler, Seniorensport, Kinderkirche & Kindergottesdienst, Seniorenkreis, Geburtstagskaffee, Gemeindefrühstück, Sprachhelfer, Kleiderkammer, Patchwork, Handarbeitskreis, Küsterinnen, Kontaktgruppe, MAK-teamer, Organisten, Friedhof, Kindergarten, Förderverein, Lektoren, Prädikant, Diakon, Sekretärin, Uhr-Aufzieher, alle Mitarbeiter/Innen für Kindergarten/Krippe und MLH, Pfarrbüro, Sprachkurslehrerinnen und alle Mitwirkenden in der Flüchtlingsarbeit, und alle, die einfach da sind und uns unterstützen, wenn wir Hilfe brauchen (bei Festen im MLH, Tischabendmahl, bei handwerklichen Arbeiten.....), alle Flüchtlinge, die uns in den verschiedenen Bereichen mithelfen!

Pastor Stephan Gensicke

Konzert der Gospelvoices Hildesheim in Lamspringe

Am Freitag, den 10.11.2017 laden die Gospelvoices zu einem bewegten Konzert in die Ev.- luth. Kirchengemeinde Lamspringe ein (Hauptstr. 122, 31195 Lamspringe). Gospel, das ist Musik, die sowohl maßlose Trauer und Einsamkeit ausdrücken kann, als auch sprudelnde Lebensfreude und Energie. Die Melodien können wie Oasen in Wüsten sein, die uns wieder neu mit Kraft betanken. Lassen Sie sich anstecken von Gospelklängen, die ihr Herz berühren und ihre Seele befreien werden. Neben bekannten Gospels werden die Gospelvoices unter der Leitung von Christian Wolf und dem Pianisten Gennady Plotnikov viele neue Stücke vortragen, die das Publikum mitreißen werden. Freuen Sie sich insbesondere auf die neuen afrikanischen Lieder, die der Chor von den beiden südafrikanischen Partnerchören, die in diesem Jahr in Hildesheim zu Gast waren, gelernt hat. Die für den Chor bekannten ausgefeilten Choreografien und hervorragenden Solisten werden Sie in Erstaunen versetzen.



Weitere Informationen, auch für interessierte Sänger/innen gibt es unter www.gospelvoices.de

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist eine halbe Stunde vorher. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Chorarbeit wird gebeten.



BESUCHEN SIE
UNSERE **NEUE**
AUSSTELLUNG

M.NICHT
Ihr Servicepartner
für Fenster und Haustüren.

www.tischlerei-nicht.de
Bismarckstraße 18 | 31195 Lamspringe

FENSTER // HAUSTÜREN
INSEKTENSCHUTZ // ROLLTORE

	Graster Kirche	Kapelle Netze	Sophienkirche Lamspringe	Auferstehungskirche Neuhof
Di. 31. Oktober Reformationstag	11.00 Andacht Pflanzung der Luthereiche		18.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	
So. 05. November 21. n. Trinitatis		08.30 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	
So. 12. November 3. letzter So. d. Kj.			10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	
So. 19. November Vorletzter So. d. Kj.			10.00 Uhr Gottesdienst, L.Tietz,	10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,
Mi. 22 November Buß- & Bettag		19.00 Uhr Gottesdienst, P. Gensicke		
So. 26. November Ewigkeitssonntag	18.00 Uhr Gottesdienst, mit Abendmahl, P.Gensicke,		10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	
So. 03. Dezember 1. Advent		08.30 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke, mit Abendmahl	
So. 10. Dezember 2. Advent	17.00 Uhr Gottesdienst mit Männer Gesangsverein, P.Gensicke		10.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	
So. 17. Dezember 3. Advent			10.00 Uhr Gottesdienst, L.Tietz, mit Posaunenchor	09:00 Uhr Gottesdienst L.Tietz
So. 24. Dezember Krippenspiel	17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, L.Tietz	18:00 Uhr Christvesper, L.Tietz	16:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, P.Gensicke , Posaunenchor,	16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, L.Tietz,
Christvesper			17:30 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke , Posaunenchor,	
Christnacht			22:00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,	
Mo. 25. Dezember 1. Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst P.Gensicke,			18.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,

Di. 26. Dezember 2. Christfest				10.00 Uhr Gottesdienst P.Gensicke	17.00 Uhr Gottesdienst, L.Tietz,
So. 31. Dezember Altjahrsabend					
Mo. 01. Januar Neujahrstag				17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gensicke,	
So. 07. Januar 1. So. nach. Epiphanias		10.00 Uhr Gottesdienst, D.Heil		17.00 Uhr Gottesdienst Bläserkreis und Posauenchor St. Michaelis, D.Heil	
So. 14. Januar 2. So. nach. Epiphanias	18.00 Uhr Gottesdienst, L. Tietz			10.00 Uhr Gottesdienst im Martin Luther Haus, L.Tietz	
So. 21. Januar letz. So. nach. Epiphanias				10.00 Uhr Gottesdienst, im Martin Luther Haus, P.Gensicke,	09:00 Uhr Gottesdienst P.Gensicke
So. 28. Januar Septuagesimä				18.00 Uhr Filmgottesdienst, im Martin Luther Haus, P.Gensicke,	
So. 04. Februar Sexagesimä		08.30 Uhr Gottesdienst, L. Tietz		10.00 Uhr Gottesdienst, mit Abendmahl im Martin Luther Haus, L. Tietz ,	
So. 11. Februar Estomihi	18.00 Uhr Gottesdienst, P.Gensicke,			10.00 Uhr Gottesdienst, im Martin Luther Haus, P.Gensicke,	
So. 18. Februar Invocavit					09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P.Gensicke,
So. 25. Februar Reminiscere				10.00 Uhr Gottesdienst, im Martin Luther Haus, P.Gensicke,	
Mi. 28. Februar Passionsandacht	19.00 Uhr Andacht, P.Gensicke,				
Fr. 03. März Weltgebetstag der Frauen				18.00 Uhr Gottesdienst Team der Frauen	18.30 Uhr Gottesdienst Team der Frauen

Gruppentreffen im Martin-Luther-Haus in Lamspringe

Dienstag

15:00-17:00	Seniorenkreis	H. Nicht	05183/1614
	14-tägig	I. Raatz	05183/1653
14:30-17:00	Handarbeitsgruppe	I. Siemon	05183/5485
	14-tägig		
19:30	Frauen-Kontakt-Gruppe	U.Kronenberg	05183/5388
	14-tägig	U. Piehl	05183/956280
19:00-22:00	Männerkreis	L. Tietz	05183/957507
	1. Dienstag im Monat		

Mittwoch

09:30-11:00	Diakon. Gemeindefrühstück	I. Siemon	05183/5485
	1.Mittwoch im Monat	R. Maibaum	05183/1819
17:00	Vorkonfirmanden	S. Gensicke	05183/946472
17:30-18:30	Gymnastik f. Jung und Alt	R. Baule	015756367020
	Turnhalle Grundschule		
19:00-21:00	Abend der Begegnung	1-2 monatlich nach Absprache	

Sickfeld-Bestattungen

Dirk und Anja Sickfeld

Söhrberg 7
31195 Lamspringe

Tel.: 0 51 83 / 12 07

Fax: 0 51 83 / 95 71 57

sickfeld-bestattungen@t-online.de

Gruppentreffen im Martin-Luther-Haus in Lamspringe

Donnerstag

09:30	Sprachkurs für Frauen		
16:30	Konfirmanden	S.Gensicke	05183/946472
19:00	Jugend-Mitarbeiter Kreis	nach Absprache	
19:00-22:00	Patchworkgruppe	M.Oberbeck	05183/2260
	1.&3. Donnerstag im Monat		

Freitag

09:30-12:00	Sprachkurse		
19:00-21:30	Posaunenchor	H.W.Grobecker	05183/2235
	Besuchsdienstkreis	L.Tietz	05183/957507
	nach Absprache		

Gottesdienste

Lamspringe Jeden Sonntag Gottesdienst - in der Regel - um 10:00 Uhr

Graste 2. So. im Monat 18:00 Uhr Gottesdienst
2. So. im Monat 10:00 Uhr Kindergottesdienst

Netze 1. So. im Monat 08:30 Uhr Gottesdienst

Neuhof 3.Sa. 18:00 Uhr oder 3.So. 09:00 oder 10:00 Uhr
Gottesdienst

Genauere Informationen auf dem Predigtplan

Undichte Arche

Unser ev. Kindergarten Arche Noah sollte während der Sommerferien energetisch saniert werden. Die sintflutartigen Regenfälle Ende Juli setzten leider die Baustelle unter Wasser.

Die drei Kindergartengruppen sind nun alle in einem Rettungsboot untergebracht: in drei nebeneinander liegenden Klassenräumen in der ehemaligen Realschule!



Die Kinder haben diese Umstellung gut verkraftet. Der Kindergarten ist jetzt recht übersichtlich. Es gibt nur einen einzigen Waschraum mit fünf Kindertoiletten und dem Wickeltisch. Die Cafeteria ist Teil eines Gruppenraumes. Der Flur ist gleichzeitig Garderobe für alle Kinder.

Die Schulanfänger 2018 nennen sich in diesem Kindergartenjahr „Die schlauen Füchse“. Sie gehen einmal in der Woche in die Turnhalle der Grundschule. Zweimal in der Woche geht es mit einer Gruppe von 15 Kindern und zwei Erzieherinnen auf das Gelände des Kindergartens, in den Park oder in den Wald.

In der Krippe werden nach und nach die neuen Kinder eingewöhnt. In diesem Kalenderjahr kommt ein letzter kleiner Käfer noch Anfang November.

Die Gruppe hat dann eine breite Altersspanne von einem Jahr bis knapp drei Jahren.

An zwei Studientagen beschäftigt sich daher das Krippenteam mit einem angemessenen Tagesablauf und einer Aufteilung des Gruppenraumes, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Krippenkinder gerecht wird.

In diesem Kindergartenjahr, dem Lutherjahr, feiern wir unser **Laternenfest** am Mittwoch, **08. November**, zwei Tage vor dem Geburtstag von Martin Luther. Die Familien der kleinen Käfer treffen sich um 16 Uhr in der Krippe zu einem kleinen Nachmittagssnack.

Die Kindergartenfamilien kommen um 17 Uhr zusammen. Mit den selbst gebastelten Laternen in den Händen begegnen sich die Gruppen aus den beiden Häusern. Nach dem Laternegehen und Singen gibt es für die großen Kinder und ihre Familien noch ein abendliches Fingerfood-Bufferet.

Im Advent sind wir mit einem vorweihnachtlichen Angebot beim Adventsnachmittag der Kirchengemeinde vertreten und beim Stand der Kindertagesstätten auf dem Weihnachtsmarkt dabei.

Am **Freitag, 08. Dezember** feiern wir in der Sophienkirche eine Adventsandenacht, bei der unsere 21 zukünftigen Schulanfänger etwas vorführen.

Sie, liebe Leser, sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Die genaue Zeit entnehmen Sie bitte der Zeitung oder den Abkündigungen im Gottesdienst!

Dagmar Habenicht

Arche Noah besucht Flughafen Hannover

Die „Großen“ des Kindergartens Arche Noah haben ein tolles Abenteuer erlebt. Gemeinsam mit vier Erzieherinnen und einer Mutter, bekamen die Kinder, die im nächsten Jahr eingeschult werden, die Gelegenheit, sich einmal den Flughafen Hannover aus nächster Nähe anzuschauen. Die Aufregung war schon zu Beginn der Fahrt riesengroß. Zunächst ging es mit dem Metronom von Freden nach Hannover und von da weiter mit der S-Bahn zum Flughafen. Die Gruppe von 17 Kindern wurde bereits von einer Mitarbeiterin des Flughafens erwartet. Die Flughafenangestellte führte die „Reisenden“ zu einem Schalter zum einchecken. Zuerst wurde jeder kleine „Fluggast“ auf der Gepäckwaage gewogen. Anschließend mussten die Kinder wie richtige Reisende durch die Kontrolle. Über die Gepäckhalle kamen sie schließlich auf das Rollfeld. Dort standen sie dann, die richtigen großen Flugzeuge; die Kinder waren begeistert. Mit einem Bus fuhren sie über das Rollfeld, vorbei an der Flughafenfeuerwehr und den Polizeihubschraubern zum Hangar. Während der Fahrt lieferte sich der Bus ein „Wettrennen“ mit einem startenden Flugzeug, das jedoch klar an den Flieger ging. Auf der Aussichtsplattform konnten sie anschließend noch die startenden und landenden Flugzeuge beobachten. Die kleinen und großen Besucher waren begeistert von der Führung und bedankten sich am Ende der Tour bei der Mitarbeiterin des Flughafens. „Wir haben einen tollen Tag hinter uns, an dem die Kinder viel gesehen haben und aus dem Staunen gar nicht mehr herausgekommen sind!“, so die Erzieherinnen. Auf der Rückfahrt wurde es im Zug immer ruhiger (leiser), alle waren von dem anstrengenden, erlebnisreichen Tag ziemlich müde, die Kleinen und die Großen.



Kleiderkammer und Flüchtlingshilfe sagt Danke

Im vierten Jahrhundert war es Sankt Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Armen teilte. Darum wird jedes Jahr im November sein Namenstag gefeiert. Heute sind es zahlreiche Menschen aus unseren Orten, die teilen, - die Kleidung und vieles mehr spenden, und sie der Kleiderkammer geben. Dafür wollen wir ganz herzlich Danke sagen!

„Die Bereitschaft zu helfen, ist noch immer sehr groß“, freut sich das Kleiderkammerteam „Das ist beeindruckend.“

In der Kleiderkammer in der alten Realschule gibt es gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Wäsche aller Art, viel funktionsfähige Haushaltswaren und einige kleinere Möbel. Diese Dinge werden Bedürftigen gegen einen kleinen Obulus zur Verfügung gestellt; das Verfahren hat sich seit Jahren bewährt, da so nicht wahllos alles mitgenommen wird. Selbstverständlich geben wir in Notfällen die Dinge auch völlig kostenlos ab. Das erwirtschaftete Geld dient dann wieder sozialen Projekten der Gemeinde.

Zur Zeit sorgt ein Team von ca 14 Personen für eine regelmäßige Betreuung und Öffnung der Kleiderkammer (für Ferien gelten Sonderregelungen) und Betreuung der meist zwischen 40 bis 60 Besucher pro Freitag.

Was zurzeit vor allem gebraucht wird, sind Wintersachen. „Warme Socken, warme Unterwäsche, Winterjacken, feste Schuhe, das brauchen wir jetzt ständig“, und gesucht werden kleine Größen, Herrenschuhe in Größe 42 und kleiner sind bei uns sehr gefragt. Eine besondere Hilfe und Integration erfahren die Flüchtlinge durch die gute Betreuung in den Sprachkursen und von vielen Personen im Alltag, auch dafür bedanken wir uns bei allen, die sich dabei einbringen und so Integration ermöglichen. Danke!

Doris Heil

Leonard

TREFFPUNKT FOTO

...immer wieder echte Fotos



- Amtlich geforderte „Biometrische Passfotos“
- Bewerbungsfotos, auf Wunsch mit Bildbearbeitung
- Topp Qualität vom Profi
- Kostenfreies Abspeichern

Jetzt amtlich

PASSFOTOS
sofort

• Seifen Müller •
Hauptstrasse 57/58 • 31195 Lamspringe • Tel. 05183-329

Musikalisches Farbenspiel

Bereits zwei Mal spielten der Liedermacher Jan von Lingen und die Gruppe Jangsters unter den Emporenbildern in der Sophienkirche in Lamspringe. Am Sonntag, 22.10. 2017, folgt nun um 17 Uhr ein Jubiläumskonzert unter dem Titel "Farbenspiel". Als Musiker hat sich Jan von Lingen bereits mehrfach auf musikalische Weise mit den Werken von Micha Kloth auseinandergesetzt. Einige seiner Lieder sind durch Kirchentage bekannt. Bekannt wurde er als Rundfunkpastor, inzwischen ist er Superintendent im Kirchenkreis Leine-Solling. Auf einem Kirchentag stellten Jan von Lingen und Micha Kloth gemeinsam den Zyklus der Emporenbilder mit Text und Musik vor. Titel wie "Wo wohnen die Engel" und "Farbenspiel" wurden durch die Werke von Micha Kloth inspiriert.



Wir geben Ihrem Auto ein Zuhause!



Teile und Einbau bis zu 30% günstiger!*

Economy Pakete für viele Volkswagen ab dem 5. Jahr (4 Jahre + 1 Tag)

Ermöglicht eine zeitwertgerechte und preiswerte Reparatur Ihres gebrauchten Volkswagen.

*im Vergleich zum Einbau von Volkswagen Original Teilen®.



- ✓ Zertifizierter Service für VW, Audi + VW-Nutzfahrzeuge
- ✓ VW/Audi Jahres-/Werksdienstwagen, EU-Importe
- ✓ Eigene Lackiererei mit Farbmischbank
- ✓ Karosserieabteilung mit Richtbank
- ✓ Teile, Zubehör, Accessoires

- ✓ Volkswagen Unfall Spezialist
- ✓ ESSO Tankstelle mit Portalwaschanlage (Textil)
- ✓ EUROMOBIL Autovermietung
- ✓ Anerkannter DEKRA Prüfstützpunkt
- ✓ Anerkannter Ausbildungsbetrieb

Seit 1925: fair - flott - freundlich!



Geburtstage



Aus Datenschutzrichtlinien werden die Daten nur in der gedruckten Version veröffentlicht.





Taufen

Aus Datenschutzrichtlinien werden die Daten
nur in der gedruckten Version veröffentlicht

Es wurden alle Jubilare bis zum Redaktionsschluss berücksichtigt.

Trauungen und Segnungen



Aus Datenschutzrichtlinien werden die Daten nur in der gedruckten Version veröffentlicht

Gottesdienste zum Ehejubiläum

Aus Datenschutzrichtlinien werden die Daten nur in der gedruckten Version veröffentlicht

Wenn Sie einen Gottesdienst oder Besuch zu ihrem Ehejubiläum wünschen, kontaktieren sie bitte das Pfarramt!

Beerdigungen



Aus Datenschutzrichtlinien werden die Daten nur in der gedruckten Version veröffentlicht

Am Ende des Kirchenjahres gedenken wir in unseren Gottesdiensten der Verstorbenen dieses zu Ende gehenden Jahres. Auch in unserer Kirchengemeinde mussten wir Abschied nehmen von Menschen, die sich in besonderer Weise in der Kirchengemeinde eingebracht haben. Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit und Verbundenheit und vertrauen darauf, im Leben und im Sterben von Gottes Liebe getragen zu werden.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

*Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.*

Er erquicket meine Seele;

er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.*

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

*Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Psalm 23*



Peter Ohle



Wir mussten Abschied nehmen von Peter Ohle, der über 30 lange Jahre bis 2006 mit großem Engagement das Leben unserer Kirchengemeinde mitgestaltet hat. Er verstarb am 5. April 2017. Uns allen war er vertraut durch sein langjähriges Wirken als Vorsitzender und Mitglied des Kirchenvorstandes und seine Teilnahme im Redaktionskreis unseres Gemeindebriefes. Wie gern denken wir auch immer wieder an die Erntedankgottesdienste zurück, die wir auf seinem Hof feiern konnten.

Heidrun Hettling

Wir mussten Abschied nehmen von Heidrun Hettling, die am 3.4.2017 verstarb. Sie war mit ganzem Herzen und voller Engagement in den letzten Jahren die Vorsitzende und Ansprechpartnerin des Verein für Sozialmedizin und Suchtkrankenhilfe, der sich jeden Montag im Martin-Luther-Haus getroffen hat und der seit seinem Bestehen zahlreichen Menschen geholfen hat, in der Gemeinschaft Kraft und Hoffnung zu erfahren und Wege aufzuzeigen.

*Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1 Joh 4,16b*

Vorstellung der Vorkonfirmanden

Wir freuen uns über eine neue Vorkonfirmanden Gruppe. Sie werden am 22. Oktober in unserer Sophienkirche im Gottesdienst vorgestellt:

Aus Neuhof:

Fiona Bleckmann

Renée Bleckmann

Femke Grotjahn

Annelie Röxe

Lisann Jahns

Aus Gaste:

Leonie Marie Brunk

Felin Jordan

Lucie Tisemann

Leonard Wolfram

Aus Lamspringe:

Leif Dietrich

Feline Heinz

Ailyn Jörns

Sahlia Koch

Tizian Koch

Jonathan Kaether

Letizia Müller

Jasper Sandvoß

Leon Schumann

Matilda Schwarz

Insa Sjuts

Auch wenn es noch ein bisschen früh für adventliche Wünsche ist, wollen wir nicht versäumen Ihnen alles Gute zu wünschen:

**Der Kirchenvorstand wünscht allen Lesern unseres
Gemeindebriefes eine feierliche Adventszeit,
eine frohe Weihnacht und
Ein gesegnetes Neues Jahr.**



Handarbeitsgruppe „die Wollmäuse“

Auch in diesem Jahr hat unsere Handarbeitsgruppe zum Markttreiben wieder Kaffee, Kuchen und Handarbeiten angeboten. Bei schönem Wetter kamen auch reichlich Besucher ins Martin-Luther-Haus. Dank der vielen Kuchenspenden (29 Stück) konnte bis zum späten Nachmittag verkauft werden. Es war ein rundum gelungener Tag und es hat allen viel Spaß gemacht. Der größte Teil der Einnahmen wurde der Kirche gespendet.

Ein großes Dankeschön an alle für die Kuchenspenden.
Ilka Simon

Der Kirchenvorstand bedankt sich an dieser Stelle für die großzügige Spende der „Wollmäuse“ für die Arbeit unserer Gemeinde.

Herzlichen Dank!

Der Kirchenvorstand

Ihr ambulanter Pflegedienst



Hauptstraße 1
31195 Lamspringe

Telefon: 05183-9462660

Mail: info@pflegeprofis.online

H & I PflegeProfis GmbH

- Hauswirtschaft und Betreuung
- Beratung
- Haushaltshilfe
- Orthopädische Fuß- und Schuh-sprechstunde
- Alle Leistungen der Kranken- und Pflegekassen
- Behandlungspflege
- Wundmanagement

Vor 475 Jahren entstand die evangelische Kirchengemeinde Lamspringe

Am 20. Oktober 1542 erschien in Lamspringe eine Kommission aus Wolfenbüttel, um eine evangelische Kirchengemeinde zu gründen und den katholischen Glauben zu beseitigen. Die Kommission war von der Regierung des protestantischen Schmalkaldischen Bundes entsandt worden, deren Truppen am 12. August 1542 Herzog Heinrich den Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel besiegt und vertrieben hatten. Die Führer des Schmalkaldischen Bundes waren Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen und der Landgraf Philipp von Hessen, die in dem eroberten Land in den Städten und Dörfern den lutherischen Glauben durch Visitationen sofort einführen und mit Statthaltern zu regieren versuchten. Der hessische Statthalter in Wolfenbüttel war Christoph von Steinberg, der nach Recherchen des Autors bei der „Entführung“ Martin Luthers auf die Wartburg im Jahre 1521 maßgeblich beteiligt war. Die Mitglieder der Visitationskommission waren die drei geistlichen Herren Dr. Johannes Bugenhagen aus Wittenberg, Antonius Corvinus und Martin Gorolitio, die drei weltlichen Räte waren Henning von Steinberg, Georg von Dannenberg und der Amtmann Johann Hanstedt. Das Mandat für die Visitation war von der Schmalkaldischen Regierung am 9. Oktober 1542 erteilt worden. Die Kommission machte sich unter Bugenhagens Leitung unverzüglich an ihre Arbeit und bereiste das Herzogtum mit dem Ziel, den katholischen Glauben zu reformieren, d.h. zu beseitigen, um die „reine Lehre“ durchzusetzen. Heftigen Widerstand erwartete man nicht, evtl. aber durch die fest etablierten Klöster.

So war es auch in Lamspringe, als die sechs Herren die Nonnen davon überzeugen wollten, ihrem katholischen Glauben abzuschwören. Diese versuchten durch passiven Widerstand die Anweisungen des neu eingesetzten ersten protestantischen Pastors Johann Warnecke zu unterlaufen. Er bemühte sich mit großer Unterstützung der Bevölkerung den Einfluss und die Macht des Klosters als Grundherr zu verändern, was ihm auch nach und nach gelang. Der Ritter Henning von Steinberg aus Bodenburg, der als örtlich einflussreicher Vertreter der Interessen der hiesigen Ritterschaft und des Adels fungierte, war schon früh Protestant geworden, hatte aber die guten Beziehungen zum katholischen Herzog Heinrich dem Jüngeren von Braunschweig bis zu dessen Vertreibung nie anreißen lassen.

Als im Jahre 1547 nach der Schlacht von Mühlberg, die Schmalkaldische Herrschaft beendet war, kehrte der vertriebene Herzog in sein Herzogtum zurück. Damit war die Einführung der Reformation nach fünf Jahren zunächst beendet, denn der Herzog machte alle Maßnahmen der protestantischen Regierung rückgängig. Die protestantische Gemeinde in Lamspringe konnte er aber trotz aller Versuche nicht gänzlich auflösen. Erst nach seinem Tod im Jahre 1568 führte sein Sohn Herzog Julius von Braunschweig in seinem Herzogtum die protestantische Religion energisch durch. In Lamspringe bedeutete das, dass das Benediktinerinnenkloster in ein evangelisches Kloster umgewandelt wurde. Damit blieb der Besitz zusammen und als wirtschaftlichen Gewinn bringende Einrichtung erhalten.

Die Nonnen, die nicht zum evangelischen Glauben übertreten wollte, mussten das Kloster verlassen und wurden mit lebenslangen Pensionen abgefunden.

Das Visitationsmitglied Henning von Steinberg (- 1548) verstarb im Jahre 1548 und wurde in der Klosterkirche in der Grablage der von Steinberg beigesetzt. Sein Grabstein ist bis heute dort erhalten. Er zeigt den betenden Ritter mit seiner Frau Anna, geb. von Reden, und den vier Töchtern Anna, Ilse, Margarethe, Walborg und dem einzigen Sohn Jobst. Er ist in Ritterrüstung mit Schwert, sie in Renaissancekleidung dargestellt. Anna von Steinberg starb am 7. März 1585 in Bodenburg, wo ihr Grabstein noch heute im Schlosspark erhalten ist. Hennings Epitaph zeigt die Familie unter dem Christus am Kreuz. Dahinter ist eine Stadt mit Mauern und Kirchtürmen abgebildet, bei der es sich möglicherweise um Jerusalem handeln soll. Darunter steht als Inschrift in Frakturschrift:

„Anno dmo 1548 starff der Erbar und Erenveste Henni vom Steynbargen dem Godt gnedich sy Amen. Ano dmi 15 - (nicht ausgeführt) starff de Erbar und dogetsa Anna va Reden H. v. S. nagelaten wedewe der god g[nädig sei].“

Das Sterbedatum von Anna von Reden (+ 7. März 1585) wurde zunächst beim Tod ihres Mannes ausgelassen und später auf dem Grabstein nicht mehr ergänzt.



Text und Foto: Axel Kronenberg

Hier könnte ihre Anzeige stehen

Nähere Informationen im Kirchenbüro 05183/1734

oder bei Pastor Gensicke 05183/946472

Kleiderkammer Lamspringe

Öffnungszeiten:
1. und 3. Mitt-
woch im Monat
von 14 bis 17.00
Uhr



01. & 15. November
06. Dezember
17. Januar
07. & 21. Februar

Ehem. Realschule, Lamspringe
Abgabe nur in kleinen Mengen
und nur zum persönlichen Bedarf

Besuchen Sie
unser Kirchspiel
Lamspringe,
Graste-Netze
und NeuhoF
auch im Internet!

Unser Internetauftritt befindet
sich auf der Plattform der Lan-
deskirche:



Wir sind evangelisch

Die Adresse lautet: [https://
kslamspringe.wir-e.de](https://kslamspringe.wir-e.de)



TrauerZentrum
Begleitung für trauernde Kinder und Jugendliche

Oder Sie erreichen uns unter der email:

trauerzentrum@gmx.de
trauerzentrum@efes-online.de

Kontaktpersonen des TrauerZentrums:

Gropiusstraße 14
31137 Hildesheim
Christina Kasten-Gburek
Leitung Tel. 0176-12967329
Sandra Hesse
Leitung Tel. 0176-12967337
Festnetz: 05121/296730
(wochentags)

Diakonisches Werk Alfeld, Mönchehof 2, 31061 Alfeld/ Leine

Allgemeine Sozialberatung,
Schwangeren- u. Schwangerschafts-
konfliktberatung: Susanne Gottschalk
☎ 0 51 81/ 9 32-13

Mutter- u. Kind - Kurenberatung:
Sabine Jasper-Haase
☎ 0 51 81/ 9 32-12

Sprechstunden: Dienstag u. Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung
Email: DW.Alfeld@evlka.de

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Telefonseelsorge ☎ 08001110111 (Tag und Nacht) kostenfrei!

Ein ganz herzliches Dankeschön sendet Ihnen Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg! Bei der Kleider- und Schuhsammlung im August 2017 kamen in Ihrer Gemeinde insgesamt **650 kg** Spenden zusammen.



Sie ermöglichen damit unsere nationalen und internationalen Projekte. Informationen dazu finden Sie im Internet unter **www.kleiderstiftung.de** und **Facebook.com/kleiderstiftung**. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!

Wir suchen dringend eine/n Küster/in für die Kirchengemeinde Graste. Bei Interesse melden sie sich bitte im Pfarrbüro!

Impressum **IMMER WIEDER**

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

Herausgegeben von den Kirchenvorständen Lamspringe, Graste-Netze, Neuhof.

Redaktionsteam: Eva Bauer, Dagmar Habenicht, Viola Markwort, Sabine Haas, Axel Kronenberg, Günther Otto, Stephan Gensicke.

VISPR: Kirchenvorstände der Gemeinden Lamspringe, Graste-Netze und Neuhof

Layout: Günther Otto / Stephan Gensicke

Druck www.Gemeindebriefdruckerei.de (Auflage 2000)

Bilder, Cliparts und Fotos ohne direkten Herkunftsnachweis stammen von: freepix.com & pxhere.com

Redaktionsschluss: 10.05.2017

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen oder zu ändern.

Ev.-luth. Kirchengemeinden Lamspringe, Graste -Netze und Neuhof**Pastor:**

Pastor Stephan Gensicke Lamspringe, Hauptstr. 122 05183/94 64 72
 Email: s.gensicke@gmx.de

Diakon:

Lothar Tietz Lamspringe, Heberweg 6 05183/95 75 07
 Email: LotharTietzDiakon@goolemail.com

Kirchenvorstände der Kirchengemeinden (KG) - Ansprechpartnerinnen:

Rita Bethel (Vors.) KG Graste-Netze, Hornser Str. 2 05183/23 92
 Verena Hubert (Vors.) KG Graste-Netze, Im Lesump 2 05183/51 71
 Doris Heil (Vors.) KG Lamspringe, Hebergatze 5 05183/12 31
 Nicole Jahns (Vors.) KG Neuhof, Lermunder Str. 14 05183/95 72 80

Pfarrbüro Lamspringe:

Pfarrsekretärin:

Sabine Haas 31195 Lamspringe, Hauptstr. 122 05183/17 34
 Email: kg.lamspringe@evlka.de Fax: 10 31

Bürozeiten: Di. 9.00 – 11.00 Uhr, Do. 17.00 – 18.30 Uhr**Küsterinnen:**

Beate Lindner Lamspringe, über das Pfarrbüro 05183/17 34
 Eva Bauer Graste, Hinüberstr. 4 05183/17 33
 Hiltrud Schlaszus Netze, Am Bleke 6 05183/3 87
 Ilse-Marie Jahns Neuhof, Lermunder Str. 14 05183/95 72 85
 Christa Schröder Neuhof, Mühlenbachstr.4 05183/4 86

Martin-Luther-Haus: Lamspringe, Hauptstr. 2 05183/2027 (direkt)**Ansprechpartnerin für Vermietungen:**

Ilona Raatz 05183/16 53

Evangelischer Kindergarten Arche Noah und Krippe:

Dagmar Habenicht (Ltg.) Hauptstr. 2 05183/6 88
 Email: kiga.arche-noah.lamspringe@t-online.de

Kirchenmusik:

Hans-Werner Grobecker (Posaunenchor) 05183/22 35
 Hanna Ratajek (Orgel) Harbarnsen, Am Bahnhof 4 05060/61 16
 Peter Götz (Orgel) 05067/91 75 39
 Christine Holze (Orgel) 05183/6 27
 Anja Köps (Orgel) 05183/95 62 36

Ev. Friedhof Lamspringe:

Friedhofsverwaltung: Siehe Pfarrbüro 05183/17 34

Ev. Friedhof Neuhof:

Friedhofsbeauftragte Margret Gelfort 05183/15 71

<https://kslamspringe.wir-e.de>

Freiwilliger Kirchenbeitrag

Wie jedes Jahr werden sie auch dieses Jahr einen Brief von ihrer Kirchengemeinde bekommen, mit der Bitte um einen freiwilligen Kirchbeitrag. Dieser Kirchenbeitrag hat in den letzten Jahren an großer Bedeutungen für unsere Gemeinden gewonnen.

In Zuge der Einsparungen werden in unserer evangelischen Kirche nicht nur Kirchengemeinden zusammgelegt, sondern auch Gelder für die Gemeindearbeit gekürzt. Immer mehr Posten müssen von der eigenen Gemeinde getragen werden. Hier hilft uns der freiwillige Kirchenbeitrag, da er zu 100% in unserer Gemeinde bleibt.

**Für alle Spenden sind Spendenquittungen erhältlich.
Herzlichen Dank für ihre Spende.**



IMMER WIEDER

**Naturstein-Design
GERTLER**

**Ihr Steinmetz
vor Ort**



Steinmetz - Innungsbetrieb

Grabanlagen
Natursteinarbeiten

Grabmale

Hermannstr. 1 Lamspringe Tel.: 05183 / 12 05
 Clusgasse 1 Bad Gandersheim Tel.: 05382 / 22 10
 Geöffnet: Montag - Freitag von 14:00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
 Internet: www.gertler-steinmetz.de

